

Folge 5

„Empathie als Grundlage der INTUITION“

Seiten im Buch: 288, 289;

Fernsehfilmreihe in 13 Folgen BR-alpha, Bayern: www.br-alpha.de
"Auf den Spuren der Intuition" Autor/Regisseur: Mag. Thomas Gonschior, Ulrich Bohnefeld
INTER/AKTION Gesellschaft für interaktive Medien GmbH
Geschäftsführer: Jürgen A. Knoll, Dipl.-Ing. Uwe von Schumann www.interaktion.com
DVD - Bestellung für die gesamte Filmreihe: € 29,90 www.intuition-dvd.de
Wissenschaftliche Beratung für das Filmprojekt, Oktober 2009 in München: Dr. Regina Obermayr-Breitfuß

Wissenschaftliche Forschungsarbeit Dissertation(2003)/Buchveröffentlichung(2005,2009):
Dr. Regina Obermayr-Breitfuß INTUITION Theorie und praktische Anwendungen €49,90 (Deutschland)
ISBN: 978-3-8391-9207-8 kostenlose Zusendung: www.amazon.de
Seminar- und Vortragsteilnehmer können das Werk mit Autorenpreis um nur €43,90 über das Holistische Institut erwerben.

4.4.5 Praxisbeispiel: Gail FERGUSON und ‚der Koffer‘

Beim Verlauf eines intuitiven **Wahrnehmungsprozesses** ist wichtig, dass man die einzelnen **Phänomene** präzise nachvollziehen kann.

Ein exemplarisches Beispiel aus dem Leben von Gail FERGUSON soll hier abschließend ‚die Phänomenologie der Intuition‘ greifbar machen (vgl. Kap. 4.3 Phänomenologie der Intuition). Diese Kurzfassung der Schilderung⁵⁷⁹ zeigt, wie ein PSI-Phänomen der Intuition, nämlich der ‚Anweisungseffekt‘ (vgl. Kap. 4.3.1.2 Anweisungs-Effekt (‚Instruction-effect‘)) mehrfach in einen intuitiven Wahrnehmungsprozess - Überraschung, Humor, Abenteuer, Schönheit/Ästhetik und Freude - eingebettet ist (vgl. Kap. 4.4.3 Fünf Phasen eines intuitiven Wahrnehmungsprozesses).

In den frühen Siebziger-Jahren hielt die ‚Amerikanische Mathematische Gesellschaft‘ einen internationalen Kongress in Vancouver in British Columbia ab, an dem FERGUSON und ihr Mann teilnahmen. Während einer Autofahrt zum Kongressort wurde FERGUSON plötzlich von einer intuitiven Information **überrascht: ‚Pick it up‘**. Ihr Blick richtete sich zugleich auf einen Aktenkoffer, der ohne Besitzer auf einem Sitz lag. Diese Information ‚Pick it up‘ erhielt sie als mentale Information mit einem starken Eindruck, dass dies eine Botschaft ihrer Intuition sei. Diese Art der Instruktionen kannte FERGUSON bereits aus anderen praktischen Beispielen in ihrem Leben, mit denen sie schon mehrere Jahre lang Erfahrungen gesammelt hatte. Zusätzlich zu dieser rein mentalen Information erhielt sie auch eine gefühlsmäßige Information von Hektik. Sie bemerkte bei sich selbst, dass ihre Aufmerksamkeit stark auf diese Phänomene hingezogen wurde. Diese beiden Ebenen formten sich zu einer verdichteten Information von Dringlichkeit, die sie zum Handeln veranlasste. Sie nahm den Aktenkoffer zu sich und verließ bei der nächsten Station den Bus.

FERGUSON überließ sich ihrer Intuition, um den Besitzer der Aktenkoffers möglichst rasch zu finden. Auf die Frage ihres begleitenden Ehemannes nach dem Ziel konnte sie keine logische Antwort geben und bat ihn, dass sie gemeinsam und zuversichtlich ihren inneren Instruktionen Folge leisten sollten. Für FERGUSON war dieses Tun nicht schwierig, denn sie kannte schon reichlich die Erfahrung, dass die Intuition die Bewegungen auf natürliche Art und Weise regelt und empfand eine innere Führung.

⁵⁷⁹ Vgl. Ferguson G. (1999): Cracking the Intuition Code. Understanding and Mastering Your Intuitive Power. Chicago. Illinois/USA. S. 35 - 39.

Auf dieser Suche war es notwendig, einige Häuserblöcke entlangzugehen, Straßen zu überqueren und mehrmals Richtungswechsel vorzunehmen. Bei einer vor einer Fußgängerampel wartenden Menschengruppe von ca. 20 Leuten spürte sie dann, dass der Besitzer des Aktenkoffers in dieser Gruppe war, obwohl sie die Menschen nur von hinten sah. Ihr Blick blieb an einer Gestalt hängen und sie stellte bewusst eine Frage an ihre Intuition, ob dies der Gesuchte sei. Sie verspürte eine innere Gewissheit und sprach daraufhin den Mann an.

Indem sie ihm den Aktenkoffer entgegenstreckte, fragte sie, ob ihm dieser gehöre. Der Mann reagierte völlig erstaunt und fassungslos und konnte das Geschehen kaum begreifen. Der Mann war Wissenschaftler aus Rumänien und hatte die Flugtickets für den kurzfristigen Rückflug im Aktenkoffer, ebenso wie wichtige wissenschaftliche Unterlagen. Der Mann war also in einer Zwangslage, denn damals war es sehr selten, dass ein Wissenschaftler die Erlaubnis bekam, an einem Kongress außerhalb der damaligen Oststaaten teilzunehmen und entsprechend schwierig wäre die Wiederbeschaffung der Tickets gewesen. Gail FERGUSON erreichte diesen Wissenschaftler auf seinem Weg zur Universität, weil er sich von dort am ehesten Unterstützung erhofft hatte, um am selben Tag, in wenigen Stunden, den Rückflug antreten zu können.

Die folgende Analyse hebt noch drei Aspekte hervor, die für derartige Erlebnisse typisch sind:

- Notsituation
Durch die Trennung von Person und Flugticket, verbunden mit einem starken Zeitdruck wegen des kurzfristigen Rückfluges, hervorgerufen durch die damalige politische Situation in Rumänien.
- ‚Einschalten‘ des intuitiven Kommunikations-Systemes
Von Person zu Person (Sender / Empfänger) werden Notsignale gesendet. Diese Notsignale können sich aller Sinneskanäle bedienen. (Sehen, Hören, Fühlen, u.a.)
- Aufnahme dieser Signale durch eine intuitive Person
Diese Person kann die Informationen je nach Art der Effekte wahrnehmen. Im gegenständlichen Fall konnte FERGUSON den empfangenen Gedanken auch konkret fühlen, was sie als PSI-Effekt definiert.